

Die Kümmerin

der Verbandsgemeinde Linz
für die AktivRegion Rhein-Wied
Waltraud Schmaus

Einleitung



Bereits bestehende Hilfsangebote in den Kommunen:

- Kommerzielle Anbieter
- Kirchen
- Ehrenamtlich getragene Organisationen (z.B. Besuchsdienste)
- Nachbarschaftliche Hilfe
- Gemeindeverwaltungen.

Diese Hilfs- und Betreuungsangebote können aber nur diejenigen erreichen, die noch genügend Eigeninitiative aufbringen oder entsprechend bezahlen können.

Die Idee



Auf Initiative des Seniorenbeirates befasst sich die Verbandsgemeinde Linz mit folgenden Fragen:

- Wie kann insbesondere älteren Menschen dabei geholfen werden, ihre Selbständigkeit möglichst lange zu erhalten?
- Wie kann ein eigenständiges Leben in vertrauter Umgebung geführt werden?
- Wie kann einer drohenden Vereinsamung entgegen gewirkt werden?
- Wie lassen sich die betroffenen Menschen finden?

Das Ziel



Den Menschen Wege aufzuzeigen,

- wie sie ihre Selbständigkeit möglichst lange erhalten können,
- wie sie ein eigenständiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung führen können.

Eine umfassende Betreuung der überwiegend älteren Menschen soll dauerhaft sichergestellt und damit die soziale Versorgungsstruktur verbessert werden.

Aufgabe / Tätigkeit



- Identifizierung von Menschen, die Hilfe benötigen (Einbeziehung der sozialen Netzwerke wie z.B. kath. Frauengemeinschaft, Besuchsdienste, „Essen auf Rädern“).
- Persönliche Begegnung mit den Menschen.
- Herausfinden, welche Hilfe und Unterstützung nötig sind und entsprechende Hilfen vermitteln.
- In den einzelnen Ortsgemeinden Ehrenamtliche suchen und dabei unterstützen, Kümmerer vor Ort zu sein.
- Zusammenarbeit mit bereits bestehenden sozialen Einrichtungen in der jeweiligen Gemeinde (z.B. Besuchsdienste).

Manchmal sind es allein Besuche und Gespräche, die den oft allein-stehenden Personen helfen.

Hilfsangebote



Im Vordergrund stehen Beratungs- und Vermittlungsangebote:

- Beratung zu Fragen der Gesundheit, im sozialen Bereich, im Alltag mit Behörden und Institutionen;
- Vermittlung im kommunikativen Bereich (z.B. Geselligkeit, Kulturangebote, Besuchsdienste);
- Vermittlung von Fachleuten und Helfern;
- Vermittlung von Begleitpersonen;
- Vermittlung von Hilfen bei telefonischer und schriftlicher Korrespondenz (z.B. Behörde, Bank, Versicherung);
- Vermittlung von Hilfen bei Mobilitätsproblemen.

Beispiele



- Eine Dame hatte sich an eine VG-Verwaltung gewandt, da sie körperlich eingeschränkt sei und Hilfe beim Bügeln brauche.
➔ Kontaktaufnahme, mehrere Besuche, Hilfevermittlung.....
- Anruf einer 90-jährigen und alleinstehenden Dame:
Das Aufstehen würde immer mühsamer und sie wollte gerne mal mit mir sprechen.
➔ Gemeinsames Gespräch zur Hilfevermittlung, Kontakt mit einer Dame aus der weiteren Nachbarschaft, die sich jetzt kümmert.
- Anruf eines Bürgers, dass seine alleinstehende Tante gestürzt sei und stationär im Krankenhaus Linz behandelt werde. Er hätte mit ihr schon gesprochen und bat darum, mit ihr mal Kontakt aufzunehmen.
➔ Gemeinsames Gespräch zur Hilfevermittlung...

Beispiele



- Anruf vom Pflegestützpunkt Linz:
Ein Bürger hatte gemeinsam mit einer Bekannten beim Pflegestützpunkt vorgesprochen. Bürger R. erlitt vor 14 Tagen einen Schlaganfall und solle zwangsgeräumt werden. Die Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes hatte mit so etwas noch nie zu tun und bat um Unterstützung.
➔ Gemeinsame Suche und Vermittlung von Hilfen
- Anruf einer Bürgerin:
Ihr alleinstehender Nachbar wäre im Krankenhaus und bat um Besuch, sie würde sich jetzt nicht mehr um ihn kümmern.
➔ Gemeinsame Gespräche zur Hilfevermittlung und Motivation der Nachbarin.....

Kooperation



- Pflegestützpunkte
- Ortsgemeinden/Stadt (Bürgermeister)
- Ambulante Pflegedienste
- „Essen auf Rädern“
- Ehrenamtliche Besuchsdienste
- Freiwilligenbörse
- Partner der Kooperationsvereinbarung (Kooperation zur Verbesserung der betreuenden Versorgungsstruktur... z.B. Kirchen, Hospizeinrichtung, Vereine...)

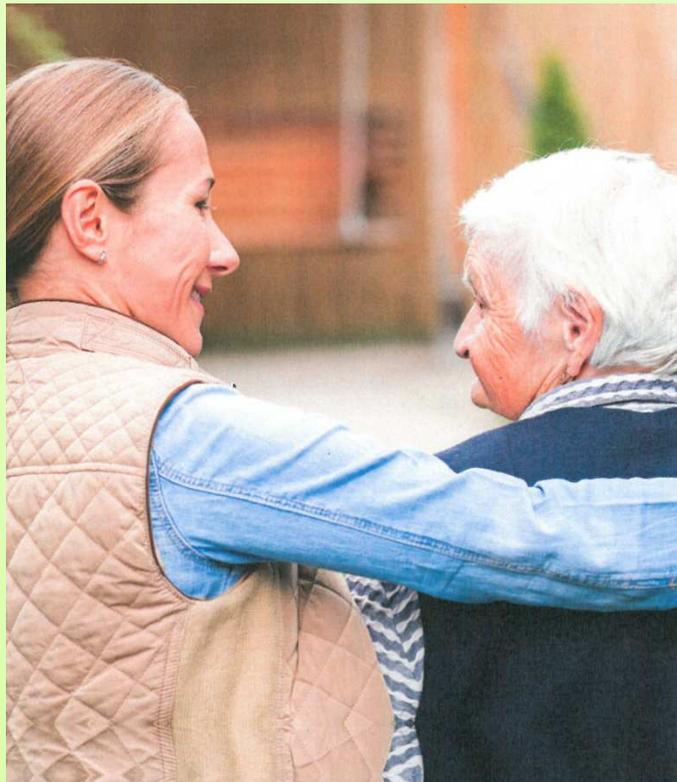
Förderung



Die Kümmerin der Verbandsgemeinde Linz am Rhein ist für die AktivRegion Rhein-Wied auch in den Verbandsgemeinden Bad Hönningen und Waldbreitbach im Einsatz.

Mit den Ansprechpartnern vor Ort (in den VG-Verwaltungen und Ehrenamtliche) bildet Sie das „Kümmerer-Team“.

Im Rahmen der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“ des Innenministeriums Rheinland-Pfalz wird diese Einrichtung über Landesmittel unterstützt.



Vielen Dank